

Vorlage Nr. 167/2017



LANDRATSAMT
WALDSHUT

27.09.2017

Dezernat 2 - Ordnung, Verkehr und Kommunalangelegenheiten

A 98 - Sachstandsbericht

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	11.10.2017	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Ausgangslage

In der Sitzung des Kreistags vom 19.07.2017 wurde dem Aufbau einer Prozessorganisation zugestimmt, die sich im Landkreis Waldshut für die Fortführung der Straßenbauprojekte einsetzen soll, die im BVWP aufgenommen sind. Vorrangiges Ziel ist die Umsetzung einer durchgängigen und leistungsfähigen West-Ost-Verbindung am Hochrhein.

Vor diesem Hintergrund war mit allen zuständigen Behörden abzustimmen, inwieweit dieser Prozess regional unterstützt und befördert wird. Ziel ist, dass unter der Federführung des Landkreises die zuständigen Behörden und die regional verantwortlichen Akteure eine gemeinsame Plattform bilden, mit Hilfe der die Diskussion über die Planung und den Bau einer durchgängigen leistungsfähigen West-Ost-Verbindung am Hochrhein geordnet und abgestimmt erfolgen kann.

Zwischenbericht

A98.5/6

Für November 2017 wurde seitens des Regierungspräsidiums Freiburg (RPF) die Offenlage des Abschnitts A98.5 angekündigt. Der Bau kann allerdings nur zusammen mit dem Abschnitt 6 erfolgen. Zwingende Voraussetzung ist die Verkehrswirksamkeit beider Abschnitte. D.h. für 98.6. muss klar sein, welche Lösung dort konkret umgesetzt wird, die Planfeststellung für 98.5 und 98.6. muss vorliegen.

Die Probebohrungen zum Heilquellenschutz sind abgeschlossen, vorläufige Ergebnisse werden bis Anfang 2018 erwartet, ein endgültiger Bericht folgt Mitte 2018.

Ministerialdirektor Prof. Dr. Uwe Lahl versichert gegenüber dem Landkreis, dass das Land alles tun wird, um in diesen Abschnitten schnell voranzukommen. Er bittet den Landrat, einen Jour fixe mit allen Beteiligten einzurichten (Fachgespräch am 06.09.2017 in Wehr)

A98.8/9

Der direkte Kontakt mit den für den Fernstraßenbau zuständigen Behörden, das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg (VM) und das Regierungspräsidium Freiburg (RPF), ergab die grundsätzliche Zustimmung und Unterstützung des Waldshuter Anliegens, zusammen mit dem Landkreis Waldshut (LK WT) und dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee (RVHB) eine „Waldshuter Plattform“ zu schaffen, um die Konkretisierung einer West-Ost Verbindung im Raum Waldshut voranzubringen. Staatssekretär Barthle vom BMVI hat die Unterstützung des Bundes für dieses Vorhaben persönlich zugesagt.

Anlässlich des Fachgespräches in Wehr (siehe oben) hat MD Prof. Lahl angekündigt, dass die Planungskapazitäten des RPF für die weitere Planung der A98 östlich des Abschnitts A98.6 nicht ausreichen. Hierfür soll die DEGES beauftragt werden.

In einem weiteren Termin beim VM in Stuttgart mit MD Prof. Lahl wurde diese Ankündigung präzisiert:

- Das VM wird die DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH) mit der Planung der A 98.8/9 beauftragen. Die Finanzierung erfolgt durch das Land, der Auftrag umfasst alle Planungsschritte bis zur Planfeststellung.
- Die DEGES wird in diesem Planungsprozess die Rolle des RPF übernehmen.

Das VM hat erklärt, dass die Bearbeitung der DEGES in enger Abstimmung mit der Region erfolgen wird. Hierzu soll die Region die Waldshuter Plattform auf den Weg bringen, die im Planungsprozess A 98.8/9 eine zentrale Steuerungsfunktion bekommen soll. Von Seiten des VM wird der Referatsleiter Straße die Waldshuter Plattform direkt unterstützen. Das RPF wird ebenfalls eingebunden, auch wenn es keine Zuständigkeiten mehr für diese Planung haben wird.

Es wurde vereinbart, dass im 1. Halbjahr 2018 ein KickOff für die Waldshuter Plattform vorbereitet wird. In diesem KickOff sollen alle beteiligten Akteure eingebunden werden. Bis dahin soll auch die Beauftragung der DEGES seitens des Landes formell abgeschlossen sein.

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung wird einen Jour fixe für den Abschnitt A 98/6 einrichten und die Vorbereitungen für den KickOff für die Abschnitte A 98.8/9 beginnen und dabei drei Themen herausarbeiten:

1. Vorschläge für den Teilnehmerkreis der Waldshuter Plattform.
2. Entwickeln einer Organisations- und Arbeitsstruktur der Waldshuter Plattform, damit dort nicht nur Probleme und mögliche Lösungen diskutiert, sondern auch entschieden werden können. Notwendige Entscheidungen müssen von allen Beteiligten mitgetragen werden.
3. Festlegen der Ziele, die der Landkreis Waldshut mit der Waldshuter Plattform verfolgen soll.

Dr. Martin Kistler
Landrat